

Grußadresse zum Hiroshima-Tag 2021

Marina Myo Gong Jahn

Vizepräsidentin der Buddhistischen Religionsgesellschaft

<https://www.buddhismus-austria.at/oebr-organisation/praesidium/>

Zu aller erst möchte ich Ihnen allen für Ihren Einsatz und Ihre Beharrlichkeit sehr herzlich danken. Alljährlich werden wir daran erinnert, dass, solange es auf der Welt Atomwaffen gibt, die Katastrophe von Hiroshima und Nagasaki nicht hinter uns liegen, sondern von großer gegenwärtiger Bedeutung sind. Um die zukünftigen Generationen – unsere Kinder und Enkelkinder – davor zu schützen, ist es unumgänglich die Erinnerungen aufrecht zu erhalten.

Am Handelskai in Wien steht seit nunmehr 39 Jahren die Wiener Friedenspagode. Sie wurde von dem japanischen buddhistischen Orden Nipponzan Miohoji erbaut, als ein Mahnmal an die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki. Die Pagode ist ein Ort, der zum Verweilen, zur Innenschau und zur Besinnung auf die wirklichen Werte ermuntert. Das Erkennen, dass wir alle Gier, Hass und Verblendung in uns tragen und auch das Erkennen, dass es leichter ist, jemand anderen ändern zu wollen, als im eigenen Herzen Frieden zu stiften. S.H. Dalai Lama hat einmal gesagt: „Wer selbst keinen inneren Frieden kennt, wird auch in der Begegnung mit anderen Menschen keinen Frieden finden.“

Somit stehen wir gemeinsam mit allen, die diesen Weg gehen auf, gegen die beiden größten Bedrohungen der Menschheit: Atomkrieg und Klimakatastrophe. Und schließen uns Ihrer positiven Botschaft an, dass wir es nur gemeinsam schaffen, das Überleben der Menschheit zu sichern!

Mögen alle Wesen frei sein von Leid und Bedrückung!
Mögen alle Wesen glücklich und zufrieden sein!